

Walcker - Konzertorgel

in der Accademia di Sta. Cecilia zu Rom.
Opus 536 Bj 1894 Disposition:



- I. Manual**
(C—g^{'''} 56 Noten)
1. Prinzipal 16'
 2. Prinzipal 8'
 3. Bourdon 8' j
 4. Viola di Gamba 8'
 5. Flaute armonico 8'
 6. Oktave 4'
 7. Doublette 2'
 8. Mixtur 2 2/s' 5 f.
 9. Trombe 8'
 10. Clairon 4'

- II. Manual**
(C—g^{'''} 56 Noten)
11. Prinzipal 8'
 12. Lieblich Gedeckt 8'
 13. Salicional 8'
 14. Dulciana 8'
 15. Flaute dolce 4'
 16. Flautino 2'
 17. Clarinette 8'

- Pedal**
(C—f^{''} 30 Noten)
28. Contrabass 16'
 29. Bourdon 16'
 30. Flauto 8'
 31. Violoncello 8'
 31. Bombarde 16'

- III. Manual**
(C—g^{'''} 56 Noten)
Schwellwerk
18. Bourdon 16'
 19. Viola di Gamba 8'
 20. Flauto traverso 8'
 21. Voix celeste 8'
 22. Flauto octaviante 4'
 23. Oktave 2'
 24. Mixtur 2 % 3 f.
 25. Oboe-Fagott 8'
 26. Trombe armonico 8'
 27. Vox humana 8'

Nebenzüge

1. Koppel I. Man. z. Ped.
2. Koppel II. Man. z. Pcd.
3. Koppel III. Man. z. Ped.
4. Koppel HI. Man. z. II. Man.
5. Koppel II. Man. z. I. Man.
6. Koppel III. Man. z. I. Man.
7. Schwelltritt III. Man.
8. Oktavkoppel II. Man.
9. Einführg. sämtl. Koppeln.
10. Tutti und Koppeln.
11. Tremolo fürs III. Man.
12. Kaikantenzug.
13. Porte I. Manual.
14. Porte II. Manual.
15. Porte III. Manual.

Gutachten:

Die Konstruktion ist in jeder Hinsicht eine vorzügliche und die Unterzeichneten erklären, nachdem sie dieselbe bis ins Kleinste untersucht haben, daß sie die Qualität sowohl der Pfeifen als des Mechanismus und der übrigen Teile ebenso wie die Qualität der verwendeten Metalle ausgezeichnet befunden haben. Ganz besonders gut und einzig in ihrer Art wurde die Intonation der einzelnen Register nach jeder Richtung hin befunden. Die absolute Egalisierung des Windes zählt nicht zu den geringsten Vorzügen des Instrumentes, welches in ganz hervorragender Weise den Anforderungen des Instituts entspricht.

Die Kommission:

gez. **M. Enrico Bossi**, gez. **M. Filip. Capocci**,
gez. **M. Remig. Renzi**.

Auszug aus dem „Offiziellen Bericht“:

Die Orgel wurde von der Firma E. F. Walcker & Cie., Ludwigsburg erbaut, womit der Königl. Akademie die beste Gewähr für vorzüglichste Konstruktion geboten war. Was die Vortrefflichkeit der Instrumente anbelangt, so ist die Firma Walcker eine der ersten, wenn nicht überhaupt die erste Firma von ganz Europa. Die hauptsächlichsten Vorzüge unseres Instrumentes sind die Vollkommenheit des Mechanismus und die Weichheit und Kraft aller Stimmen, trotz der überaus großen Verschiedenheit der Klangfärbungen.

Der Sekretär der Kommission:

gez. **Alessandro Parisotti**.